

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 12

Artikel: Nichts ist umsonst ...
Autor: Chiesa, Francesco
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nichts ist umsonst . . .

*Nichts ist umsonst. Auch Leisestes versiegt
nicht ganz. Sonst wüchse nicht dies große Raunen
auch um die Wiege, wo in weichen Daunen
ein kleines Kindlein wach und wimmernd liegt.*

*Und wenn die Mutter übers Kind sich biegt
und eine Kerze hält ins Rund des braunen
Gemachs, wie weit wird da der Raum, voll Staunen
glänzt alles heller, was ins Licht sich schmiegt.*

*Ich selbst bin schuld, wenn ich nicht immer hinter
die Dinge seh; wenn ich des Menschen Herz
nicht hör vorm Lärmen, als ein Wohlgesinnter;*

*wenn ich nicht fühle, wie aus Freud und Schmerz
am Ende Wärme strömt, daß jeder Winter
ein wenig näher kommt dem ewigen März.*

Francesco Chiesa

Deutsch von Hannelise Hinderberger.